

Teichhuhn – scheu und doch nah

Ein Huhn das schwimmen kann? Das Teichhuhn, das im Volksmund auch Rohrhendl oder Wasserhendl genannt wird, sieht mit seinem kleinen Kopf, dem spitzen Schnabel und den kräftigen Füßen tatsächlich hühnerartig aus. Es ist jedoch kein Hühnervogel, sondern gehört zu den Rallen und damit zu einer Familie, deren Vertreter mit Vorliebe in Feuchtgebieten leben.



Teichhühner sind auch gut zu Fuß.

lieb – der „Teich“ im Namen kommt also nicht von ungefähr. So tauchen sie auch inmitten von Großstädten auf kleinsten Parkgewässern auf und können hier ziem-

Teil der Population Mitteleuropa Richtung Westeuropa oder den Mittelmeerraum. In den zunehmend milderen Wintern, in denen in den Niederungen die meisten Wasserflächen eisfrei bleiben, verbringen jedoch immer mehr Vögel auch die gesamte kalte Jahreszeit im Brutgebiet.

lich vertraut oder sogar futterzahn werden. Meist sind sie jedoch eher vorsichtig und bleiben in Ufernähe, wo sie bei Gefahr schnell in der Vegetation verschwinden können. Vogelfreund*innen entdecken daher den taubengroßen Vogel mit seinem leuchtend rotgelben Schnabel am besten, wenn sie mit dem Fernglas die Uferlinie absuchen. Vor allem zur Brutzeit und auf größeren Gewässern hört man die stimmfreudigen Teichhühner jedoch öfter als man sie erblickt. Dabei äußern sie unterschiedlichste Rufe, am häufigsten einen hohen, rollenden Warnruf, der wie „krrrüt“ oder „krrrütük“ klingt, daneben ein hohes, scharfe „gick“, das auch ge-

reicht wird. Beim Gesang des Männchens werden weichere „djuk“-Laute im komplizierten Rhythmus aneinandergereiht. Teichhühner brauchen ganzjährig offene Wasserflächen – als Teilzieher verlässt ein

Teil der Population Mitteleuropa Richtung Westeuropa oder den Mittelmeerraum. In den zunehmend milderen Wintern, in denen in den Niederungen die meisten Wasserflächen eisfrei bleiben, verbringen jedoch immer mehr Vögel auch die gesamte kalte Jahreszeit im Brutgebiet.

Im Schwimmen picken Teichhühner auf der Wasseroberfläche nach Nahrung, tauchen manchmal auch den Kopf dabei ein. Ebenso sieht man Teichhühner laufend in der Ufervegetation oder sogar abseits des Wassers auf Wiesen oder Weiden bei der Nahrungssuche. Nicht wählerisch, nehmen sie dabei Blättchen, Triebspitzen und Samen von Wasserpflanzen, Ufervegetation oder Gräsern auf, pflücken sogar Beeren vom Ufergebüsch, erbeuten aber auch verschiedenste kleine Tiere von Schnecken über Wasserinsekten bis hin zu Regenwürmern.

Mit etwa 2500 Brutpaaren zählt das Teichhuhn zu den häufigsten Wasservögeln Österreichs. Doch ist diese scheinbar anspruchslose Art nicht nur auf die Erhaltung großer, bedeutender Feuchtgebiete, sondern auch einer Vielzahl kleiner und kleinster Gewässer und deren Ufervegetation angewiesen.

Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich



Diesjähriges Teichhuhn beim Trinken

Es hat zwar keine Schwimmlappen an den Füßen wie das verwandte Blässhuhn, kann aber ebenso geschickt schwimmen, wie es auf seinen kräftigen Beinen an Land läuft oder mit Hilfe seiner langen Zehen über geknickte Schilfhalmel bzw. im Ufergebüsch klettert – ein richtiger Allrounder zwischen Wasser und Land! Fliegen wird man Teichhühner jedoch sehr selten sehen – zur Brutzeit vermeiden sie dies nach Möglichkeit und der Zug findet überwiegend des Nachts statt.

Teichhühner bewohnen verschiedenste Gewässer, solange sie ausreichend dichte Ufervegetation aufweisen. Dabei nehmen sie auch mit kleinsten Wasserflächen vor-

reicht wird. Beim Gesang des Männchens werden weichere „djuk“-Laute im komplizierten Rhythmus aneinandergereiht.

Teichhühner brauchen ganzjährig offene Wasserflächen – als Teilzieher verlässt ein



Foto: T. Ranner

Typisch Teichhuhn: Immer in Ufernähe, so dass es schnell im Schilf verschwinden kann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [053](#)

Autor(en)/Author(s): Karner-Ranner Eva

Artikel/Article: [Teichhuhn – scheu und doch nah 4](#)